



Protokollauszug
16. Sitzung vom 22. August 2016

**169/2016 13.04.05 Postulat von Jürg Naumann betreffend "Zimmer für
sterbende Personen"
Nichtentgegennahme**

A. Postulat

Am 18. Juli 2016 ist das folgende Postulat von Jürg Naumann eingegangen:

„Wir ersuchen den Stadtrat zu prüfen wo und wie im Haus für Betagte Sandbühl ein separates Zimmer für sterbende Personen eingerichtet werden kann.“

Begründung

Im Haus für Betagte Sandbühl gibt es Mehrbettzimmer in denen mehrere pflegebedürftige Bewohner und Bewohnerinnen gemeinsam wohnen. Sterbende Personen müssen ihre verbleibenden Tage und Stunden im gleichen Zimmer wie ihre Mitbewohner/Innen verbringen. Ihr Bett wird lediglich durch einen Paravent abgetrennt. In diesem Zustand müssen sowohl die Familie, wie auch die Verwandten und die Freunde von ihren Liebsten Abschied nehmen.

Die Mitbewohner/Innen im gleichen Zimmer sind ebenfalls ein Teil von dem schmerzlichen Abschied, ob sie wollen oder nicht. Es gibt im Haus für Betagte Sandbühl diesbezüglich absolut keine Privatsphäre.

Auch ist es den Angehörigen nicht möglich zu den von ihnen gewünschten Zeiten die sterbende Person zu besuchen oder sogar in einem Zustellbett beim Liebsten die verbleibende Zeit zu verbringen, denn die Mitbewohner/Innen würden gestört.

Dieser ganze Zustand ist sowohl für die Mitbewohner/Innen wie auch für die Angehörigen der sterbenden Personen absolut unzumutbar. Für die sterbenden Personen ist dies sogar unter jeglicher menschlicher Würde.

Ebenfalls die Aufbahrung einer verstorbenen Person in einem normalen Zimmer ist zur Zeit im Haus für Betagte Sandbühl nicht möglich. Die verstorbenen Personen werden im Keller, in einen gekühlten, unpersönlichen und in keiner Weise liebevoll hergerichteten Raum verbracht, in dem die Angehörigen allenfalls nochmals Abschied nehmen können.

Wir sind überzeugt, dass es mit gutem Willen möglich sein sollte für solche Bewohnerinnen und Bewohner ein separates Zimmer zur Verfügung zu stellen, damit die Familie, Verwandten und Freunde in angemessener Weise von den Sterbenden Abschied nehmen können. Dem Sterbenden kann auf diese Weise auch seine Würde bis zur letzten Stunde gewährt werden.“

B. Erwägungen

Die Problematik der Mehrbettzimmer im Alterszentrum Sandbühl und der damit verbundenen fehlenden Privatsphäre ist bekannt. Deshalb ist bereits seit einiger Zeit ein sogenanntes multifunktionales Zimmer geplant, das in verschiedenen Situationen, zum Beispiel bei grosser Unruhe, in der Sterbephase oder bei Konflikten von Bewohnenden innerhalb eines Mehrbettzimmers, eine Ausweichmöglichkeit bietet.

Im vergangenen Jahr war die Belegung der Betten in Mehrbettzimmern sehr schwierig, hingegen waren die Einzelzimmer immer gut ausgelastet. In dieser Situation noch ein Einzelzimmer in ein Multifunktionszimmer umzuwandeln, wo es nur wenige Tage im Jahr gebraucht wird, wäre finanziell nur schwer zu verkraften gewesen. Inzwischen konnte eine neue Möglichkeit gefunden werden, für deren Umsetzung einige bauliche Anpassungen nötig sind. Vorbehältlich der Genehmigung des Budgets 2017 durch das Parlament werden die Anpassungsarbeiten Anfang 2017 erfolgen, damit das Multifunktionszimmer bereits ab dem ersten Quartal 2017 zur Verfügung stehen kann. Der Aufbahrungsraum, der bereits heute nur sehr selten genutzt werden muss, wird dann aufgehoben. Die Massnahme wird keinen Ertragsausfall zur Folge haben.

Da das im Postulat enthaltene Begehren durch die vorstehend dargelegte Massnahme bereits erfüllt wird, erscheint eine Nichtentgegennahme als angezeigt.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Das Postulat von Jürg Naumann betreffend „Zimmer für sterbende Personen“ wird nicht entgegengenommen.
2. Als Referent des Stadtrates beim Gemeindeparlament wird Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales, bestimmt.
3. Für den Fall der Überweisung wird die Abteilung Alter und Pflege beauftragt, die notwendigen Abklärungen zu tätigen und dem Stadtrat Bericht und Antrag zu unterbreiten.
4. Mitteilung an
 - Postulant
 - Sekretariat Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiterin Alter und Pflege
 - Archiv

Status: öffentlich

STADTRAT SCHLIEREN

Bea Krebs
1. Vizepräsidentin

Ingrid Hieronymi
Stadtschreiberin